

EVANGELISCHER OBERKIRCHENRAT

70012 STUTTGART, 2018-11-19

POSTFACH 10 13 42

Telefon 0711 2149-0

Sachbearbeiter - Durchwahl

Dr. Frank Zeeb - 523

E-Mail: frank.zeeb@elk-wue.de

AZ 50.13 Nr. 50.13-03-V13/1.1

An die
Ev. Pfarrämter
über die Ev. Dekanatämter
- Dekane und Dekaninnen sowie
Schuldekane und Schuldekaninnen -
Landeskirchl. Dienststellen, Kreisbildungswerke

An die Mitglieder der Württ. Ev. Landessynode

Predigttexte im Kirchenjahr 2018/19

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

wie Sie wissen, tritt zum Wechsel des Kirchenjahres EKD-weit die seit 2010 in der Diskussion befindliche Revision der Predigttexte in Kraft. Die Situation in Württemberg ist eine etwas andere als in den anderen Gliedkirchen, da wir seit jeher eine eigene Gottesdienstordnung haben und auch bisher in den sechs Perikopenreihen (z.Zt. ca. 300, meist kleinere) Abweichungen zwischen Württemberg und den anderen Landeskirchen bestehen.

Daher ist auch die Einführung der „neuen“ Perikopenordnung behutsam und sorgfältig zu erarbeiten. Ein Konsens zeichnet sich ab, ist aber noch nicht Gesetzeslage, dass die sechs EKD-Reihen übernommen werden sollen, daneben aber eine württembergische Marginalreihe stehen soll. Diese soll z.B. Texte aufnehmen, die in den anderen Reihen entfallen, aber unserer Tradition wichtig sind. Zudem ist hier der Ort, theologische Themen und biblische Bücher zur Verwendung im Gottesdienst vorzuschlagen, die sonst zu kurz kommen. Ferner wird über weitere Beigaben im Perikopenbuch nachgedacht, wie z.B. Predigtreihen für Distriktgottesdienste, Sommerpredigtreihen etc. Auch über die Zukunft der Kontinuuapredigt in der Passionszeit ist noch kein Beschluss gefasst.

Formal steht also bis zur Verkündung eines veränderten Perikopengesetzes die bisherige Perikopenordnung weiter in Kraft. Um aber den Gleichklang der württembergischen Predigttexte mit den Schwesterkirchen in der EKD zu gewährleisten, haben Oberkirchenrat und Synode (vgl. ABI. Bd. 68, Nr. 8 vom 31. August 2018, S. 109) sich darauf verständigt, dass der Oberkirchenrat im Kirchenjahr 2018/19 die in der EKD gültigen Texte der „neuen“ Reihe I als verbindliche Predigttexte festlegen kann. Dies ist durch Kollegialbeschluss vom 04.09.2018 geschehen, ich hänge Ihnen den Text der Verordnung im Vorgriff auf die Veröffentlichung im Amtsblatt an.



Die in dieser Ordnung genannten Texte sind also die verbindlichen Predigttexte für das Kirchenjahr 2018/2019, die im Perikopengesetz genannten Regelungen für allfällige Abweichungen sind weiterhin gültig. Die Verordnung umfasst umgekehrt nur die Predigttexte, nicht aber die Wochensprüche, -lieder, -psalmen, die aber nach der württembergischen Ordnung ohnedies keinen zwangsläufigen kirchenrechtlichen Charakter haben.

Den vollständigen liturgischen Kalender mit diesen Elementen, den liturgischen Farben, dem Kollektenplan etc. finden Sie auf der Homepage meines Referates unter

https://www.service.elk-wue.de/uploads/tx_templavoila/Liturgischer_Kalender_2018.xlsx

(für das Kalenderjahr 2019 bitte die Zahl anpassen), dort stehen auch die Texte im Wortlaut, damit Sie diese direkt anpassen können.

Für Fragen zur Perikopenrevision wenden Sie sich bitte gerne an mich, in der Fachstelle Gottesdienst unserer Landeskirche im Haus Birkach (www.fachstelle-gottesdienst.de) hat sich unter Leitung von Frau Dr. Volkmann und mir auch ein Kreis von Beraterinnen und Beratern gebildet, die Ihnen ggf. auch für Referate und Vortragsabende zur Verfügung stehen. Auf der Homepage der Fachstelle finden Sie auch weitere Informationen zu Details, Grundlagen und theologischen Kriterien der Revision sowie Literaturhinweise.

Die üblichen Predigthilfen, auch a&b, werden ab 1. Advent sich auf die „neuen“ Texte beziehen, „Lied trifft Text“ ist – ebenso wie das Perikopenbuch – derzeit in der Überarbeitung.

Bitte machen Sie dieses Rundschreiben auch den Prädikantinnen und Prädikanten und anderen Verkündigerinnen und Verkündigern in Ihrem Bereich zugänglich.

Ich wünsche Ihnen viele gute Erfahrungen mit und spannende Entdeckungen an den Texten und die Freude an der Verkündigung des Evangeliums in der Predigt, die eine ganz besondere Verheißung hat.

Mit freundlichen Grüßen
I h r

Dr. Frank Zeeb